

1. Rahmenbedingungen

z.B.
Heterogenität/Homogenität der Teilnehmer
Teilnehmerzahl
Zeit,
Pünktlichkeit
Overhead-Folien
Seminarplan, Literaturliste

Negativ

Zeit: schwierig, gegen Ende Konzentration aufrechtzuerhalten

Pünktlichkeit: die Teilnehmer zu mehr Pünktlichkeit anhalten

Heterogenität: Psychologen und Erziehungswissenschaftler

Literatur: Hätte gerne noch mehr Literatur verschiedener Autoren zu Laufbahnberatung, aber vielleicht kommt das noch im 2. Teil

Teilnehmerzahl: etwas gering

positiv

Heterogenität: trotz der Ausrichtung auf Psychologiestudenten in höheren Semestern gut verständlich; Teilnehmerzahl: super, in der Größe lässt sich gut arbeiten; Zeit: 4 Stunden gut für zusammenhängende Arbeitsweise; Pünktlichkeit war o.k.; Overhead-Folien waren o.k.; Seminarplan, Literaturliste: klar formuliert, gute Hilfestellung

Teilnehmerzahl: gute Arbeitsgröße

Literaturliste: bisschen kurz

Heterogenität: +; Teilnehmerzahl: kleine Gruppe; Zeit: +; OH-Folien: alles o.k.; Seminarplan, Lit.liste: alles o.k.

Teilnehmerzahl: sehr angenehm, dass kleine Gruppe; Zeit: da man 2 x 1,5 Stunden Zeit hatte, herrschte eine angenehme Lernsituation, man hatte Zeit und musste sich nicht hetzen.

Teilnehmerzahl: +, wenige Teilnehmer; Zeit: +; OH-Folien und Power-Point-Präsentationen: +; Seminarplan, Lit.liste: +

Teilnehmerzahl: Fluktuation war o.k.

Teilnehmerzahl: gut, nicht zu viel Teilnehmer; Pünktlichkeit: pünktlich; Seminarplan, Lit.liste: haben fast alles geschafft

pünktliche, regelmäßige Teilnahme; gute Gruppengröße, vielleicht sogar zu wenig für Diskussion; 4-Stunden-Block super!; gute Literaturliste und Plan; flexible Pausenregelung

Heterogenität: + bereichernd; Teilnehmerzahl: + gut, klein; Zeit: flexibel bei Nachfolgekursen; Pünktlichkeit: + pünktlich (Zeit wird immer eingehalten); OH-Folien: anschaulich, z. B. Idealebensverläufe; Seminarplan: anfänglicher Plan, guter Überblick

Heterogenität: +; Teilnehmerzahl: +; Zeit: gut, dass nicht alles so zusammengepresst ist, weil wir 4 Stunden hatten; Pünktlichkeit: +; Seminarplan: +

2. Themen, Inhalte

z.B.
gut als Überblick
theoretisch
praxisbezogen
Überblick
Beispiele

Negativ

Studienergebnisse als Referat misslungen; lieber Kurzreferate zur Einleitung und dann Ergebnisse gemeinsam herausarbeiten

Die genaue Durchsicht der meiner Meinung nach übergenauen Protokolle war etwas zu viel.

Züricher-Längsschnitt und Profil nicht diskutiert

Es gibt Studien, die nicht interessant, zu alt sind; statt Facharbeiter würde ich Profil-Studie haben.

Bisher noch wenig praktische Implikationen, ich hoffe dann auf den 2. Teil der Veranstaltung (wie angekündigt gute Aufteilung in Theorie und Praxis)

praxisbezogen: eher nicht

Positiv

guter Überblick, Raum für speziellere Nachfragen; theoretisch/praxisbezogen: Verbindung von Theorie und Praxis

Einführung „Was heißt beruflicher Erfolg?“ sehr gelungen; Diskussionen/Fragen entstanden ohne äußeren Zwang.

gut als Überblick: ja; theoretisch: ja, aber muss wahrscheinlich sein;
praxisbezogen: folgt ja in Teil II

gut, um sich in verschiedene Studien hineinzudenken (Überblick über Themengebiet)

gut als Überblick: Mir hat besonders Studie über Erfolg gefallen. Vielleicht mache ich solche in Zukunft auf (wenn ich an der Uni bleiben würde).

Guter Überblick über BE-Forschung, besonders für die Prüfung, man weiß, worauf's hinausläuft und was relevant ist.

+ guter Einblick ins Thema und Überblick; gute Prüfungsvorbereitung;
theoretisch: +, manchmal sehr lange; praxisbezogen: +, Studiendiskussion;
Überblick: +, mehr Praxistipps; Beispiele: +, „how to manage“

theoretisch/praxisbezogen: +, beides vorhanden

gut als Überblick: verschiedene Perspektiven; theoretisch: gut, etwas methodischer wäre gut; Überblick: in Ordnung; Beispiele: gute Beispiele

3. Dozent/ Stil

z.B.
Strukturierung der Sitzungen
Engagement
Kooperation
Interventionen bei Referaten
Ausdrucksweise

Negativ

Interventionen bei Referaten: in Zukunft vielleicht häufiger intervenieren?

Interventionen bei Referaten: zu vorsichtig

Strukturierung der Sitzungen: manchmal zu langatmig
soll mehr dynamisch sein, sonst war zur Zeit langweilig

Interventionen bei Referaten: Dozent könnte (manchmal bzw.) öfter auf „springende“ Punkte hinweisen

Positiv

Strukturierung der Sitzungen: durch Pause und Aufbau gut strukturiert;
Kooperation: Hilfestellungen durch Material und Sonstiges sehr gut;
Ausdrucksweise: war o.k.

offen; Bereitschaft, Fragen zu beantworten; motiviert, auch Fragen zu stellen

Engagement: +; Kooperation: +; Interventionen bei Referaten: +, Dinge noch mal auf den Punkt bringen; Ausdrucksweise: gut

angenehm, besonders durch Ausgeglichenheit der Person

Strukturierung der Sitzungen: +; Engagement: +; Kooperation: +; Interventionen bei Referaten: +; Ausdrucksweise: +

hoch engagiert; viel Material

sehr freundlich, gute Ergänzungen während der Referate, gute Seminarstrukturierung (Fragebögen, Gruppenarbeit ...)

Strukturierungen der Sitzungen: +, war strukturiert; Engagement: +; Kooperation: +, Studenten werden zum Mitmachen aufgefordert; Interventionen bei Referaten: +, Dinge werden direkt angesprochen; Ausdrucksweise: klar formuliert

Strukturierung der Sitzungen: +; Engagement/Kooperation: +

Strukturierung der Sitzungen: im Allgemeinen o.k.; Engagement: gut;
Kooperation: gut; Interventionen bei Referaten: an den richtigen Stellen;
Ausdrucksweise: verständlich

4. Präsentationen

z.B. Handout,
schriftliches Material
Verständlichkeit,
Anschaulichkeit
Länge
Diskussion

Negativ

Länge: vielleicht zu lang, fehlende Gliederung; Diskussion: mehr Anreize für Diskussionen

Handout: gab es gar nicht; Länge: zu viele Fakten, war eine einzige Aneinanderreihung

Handout: gab es nicht; Länge: manche zu lang; Diskussion: mehr Provokation wäre vielleicht gut

schwierig, bei einigen Referaten zu folgen (wegen Sprachschwierigkeiten der Referenten), schade!

Handout: kein Handout zu Referaten

Einige zu lang, Facharbeiterstudie nicht gut vorbereitet

Handout: Handouts fehlten zum Teil; Verständlichkeit: Sprachprobleme hatten teilweise negativen Einfluss auf vermittelten Inhalt

Handout: manchmal kein Präsentationshandout;

Handout: bisher keine Handouts

Verständlichkeit: nicht immer; Anschaulichkeit: nicht immer

Positiv

Verständlichkeit: war sehr gut; Anschaulichkeit: war sehr gut

Zurverfügungstellung der Referate im Internet → sehr gute Idee! Diskussion: entstanden meist aus den Fragen

schriftliches Material: Protokolle waren toll

gut, dass auch während Referaten immer wieder kleinere Diskussionen und Gespräche entstanden sind → abwechslungsreicher, und man ist direkter am Thema

schriftliches Material: +, Protokolle (die ersten zwei Sitzungen); Verständlichkeit: +; Anschaulichkeit: +; Länge: +; Diskussion: +

Fast alle gut vorbereitet; schriftliches Material: sehr gut; Power-Point-Präsentationen – das war eine gute Idee

kollegiale Atmosphäre, offene Diskussion, Verständnisfragen waren möglich

schriftliches Material: immer Kopien zu Texten, so konnte jeder mitmachen; Verständlichkeit: +; Anschaulichkeit: +; Länge: +; Diskussion: +, Diskussion manchmal etwas lang, wenn nicht so viel Bedarf

schriftliches Material: +; Verständlichkeit: +, Qualität der Referate mit starken Schwankungen; Länge: +

Handout: durch Protokolle und Power-Points gut ersetzt; schriftliches Material: wenn nötig, vorhanden; Länge: in dem Rahmen angemessen; Diskussion: gut, zum richtigen Zeitpunkt interveniert.

5. Eigene Motivation / Aktivität

hoch: N= ca. 14

hoch

hoch

hoch

hoch; warum: Prüfungsvorbereitung

hoch; warum: Schein 2. Sitzung; bei welchen Themen: weibliche Berufsverläufe

hoch

teils, teils: N= 3

teils, teils

teils, teils; warum: lange Referat sind ermüdend

teils, teils

teils, teils

teils, teils

teils, teils

teils, teils

teils, teils

niedrig: N= 0

Gesamtzufriedenheit

1	2	3	4	5	
gar nicht	etwas	deutlich	stark	in höchstem Maß	vorhanden
N=0	N=0	N=4	N=5	N=2	

einmal angegeben: Gesamtzufriedenheit → gut
einmal angegeben: deutlich und stark

1 x 3-4

Arithm. Mittel: X=3,9

Lernerfolg

1	2	3	4	5	
gar nicht	etwas	deutlich	stark	in höchstem Maß	vorhanden
N=0	N=0	N=5	N=5	N=0	

einmal: Lernerfolg? gab neues Interessantes

(dabei 1x: für das AC speziell) Arithm. Mittel X= 3,7

Sonstiges und Anregungen für künftige Veranstaltungen

Protokolle waren toll, super Einstieg für Sitzung, hätte es für jede Sitzung geben sollen.

Diskussionen durch Provokationen schüren

bei kleinen Seminaren Vornamen lernen, schafft persönlicheren und netteren Umgang

evtl. Studien „kürzer“ und dafür eine Sitzung mit Methodenarbeit am Anfang des Seminars

Bei Gruppenarbeiten nicht nebenbei Organisatorisches klären. Dauer sollte länger als 15 Minuten sein.